

Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland e.V.
Positionspapier

Die Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland (bvmd) spricht sich ausdrücklich gegen die von der Landesregierung Schleswig-Holstein geplante Schließung der Medizinischen Fakultät Lübeck aus.

Eine Streichung von Medizinstudienplätzen ist generell zurückzuweisen. Ganz im Gegenteil sollte die hochwertige Ausbildung von Ärzten in Deutschland langfristig finanziell gesichert und in Zukunft vermehrt gefördert werden, um eine adäquate medizinische Versorgung auch weiterhin gewährleisten zu können.

Um dem bereits eingetretenen Imageschaden, der Abwanderung von Wissenschaftlern und dem Rückgang an Bewerbungen auf Studienplätze entgegenzuwirken, fordern wir die sofortige Rücknahme des Kabinettsbeschlusses und ein klares Bekenntnis zur Mediziner Ausbildung an der Universität zu Lübeck.

Wir verurteilen die Art und Weise, wie die Universität zu Lübeck von der geplanten Schließung durch die Landesregierung ohne vorherige Anhörung in Kenntnis gesetzt wurde und die Tatsache, dass eine stichhaltige Begründung bis heute nicht vorliegt. Die Entscheidung der Koalition von CDU und FDP erscheint willkürlich. Der daraus resultierende Vertrauensverlust wirkt sich nachteilig auf den Forschungsstandort Schleswig-Holstein insgesamt und damit auch auf die Möglichkeiten der Medizinischen Fakultät Kiel und des Leibnizzentrums Borstel aus, Forschungsgelder einzuwerben.

Angesichts des drohenden Ärztemangels - insbesondere in einem Flächenland wie Schleswig-Holstein - ist die Schließung der Medizinischen Fakultät Lübeck ein Schritt in die falsche Richtung.

Medizinstudierende werden nach Abschluss ihres Studiums häufig in der Nähe ihres Studienortes als Ärzte tätig. Es muss auch in Zukunft eine hochwertige und bedarfsgerechte Ausbildung von Ärzten sichergestellt

sein, die allein an der Medizinischen Fakultät in Kiel nicht gewährleistet wäre. Auch für die medizinische Ausbildung bundesweit wäre die Schließung der Fakultät ein Verlust. Wir halten es für ein verheerendes Signal eine Fakultät zu schließen, die sich vor allem durch die bundesweit anerkannte Lehre auszeichnet. Dieses Vorgehen zeugt von einer Geringschätzung der medizinischen Ausbildung sowie der Bildung im Allgemeinen.

bvmd

Kennedyallee 91-103
53175 Bonn

Phone +49 (228) 882 - 731

Fax +49 (228) 882 - 732

Home www.bvmd.de

Für die Presse:

Thomas Pankau

Email pr@bvmd.de

Vorstand

Dominique Ouart (Jena)

Sascha Bapistella (Frankfurt)

Carolin Fleischmann (Jena)

Iris Holweg (Regensburg)

Christoph Kotzott (Münster)

Thomas Pankau (Leipzig)

Die Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland ist ein eingetragener Verein (Vertragsregister Aachen VR 4336). Sitz und Gerichtsstand ist Aachen.

Europäische Integration
Famulantenaustausch

Forschungsaustausch
Gesundheitspolitik
Medizin und Menschenrechte

Medizinische Ausbildung
Palliativmedizin
Public Health

Sexualität und Prävention
Training

Die bvmd ist auf internationaler Ebene Teil der IFMSA- und EMSA-Netzwerke.